

Präsenzaufgabe P12.1 Resolution

Zeigen Sie mittels Resolution, dass folgende Klauselmengen unerfüllbar sind:

$(\Sigma = \{P/1, R/2, a/0, f/1, g/2\})$

(a) $\{\{P(a)\}, \{\neg P(x), \neg R(x, y), P(y)\}, \{R(z, f(z))\}, \{\neg P(f(f(a)))\}\}$

(b) $\{\{\neg R(g(x, y), y)\}, \{R(w, g(v, w))\}, \{R(r, g(s, t))\}\}$

Aufgabe A12.1 Resolution

(7 Punkte)

Sei $\Sigma = \{R/2, P/1, f/1, a/0\}$. Zeigen Sie mittels Resolution, dass die folgenden Klauselmengen unerfüllbar sind:

(a) $\{\{R(f(f(v)), v)\}, \{\neg R(f(x), y), \neg R(y, z), P(y)\}, \{\neg P(f(w))\}\}$

3 Punkte

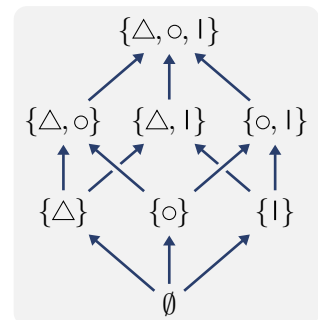
(b) $\{\{\neg R(v, w), R(w, v)\}, \{R(u, f(u))\}, \{\neg R(x, y), \neg R(y, z), R(x, z)\}, \{\neg R(a, a)\}\}$

4 Punkte

Aufgabe A12.2 Ordnungen und Schranken

(5 Punkte)

In der Signatur $\Sigma = \{R/2, u/2, c/1, a/0, b/0\}$ betrachten wir R als Ordnungsrelation, c als Komplement und u als obere Schranke. Zur Veranschaulichung dient das Modell rechts auf dem Träger $M := \mathcal{P}(\{\Delta, \circ, \uparrow\})$. Hier können wir R als „Teilmenge von“ verstehen, angedeutet durch Kanten (zwecks Übersichtlichkeit wurden Kanten weggelassen, die sich aus Reflexivität und Transitivität ergeben), c als Komplement und u als Vereinigungsmenge. Der Schnitt zweier Mengen ist ein Beispiel einer *unteren Schranke*.



Konstruieren Sie aus Komplement und oberen Schranken eine untere Schranken z für a und b , indem Sie per Resolution zeigen, dass folgende Klauselmenge unerfüllbar ist:

4 Punkte

$$\left\{ \overbrace{\{\{R(s, u(s, t))\}, \{R(r, u(q, r))\}\}}^{\text{„}u \text{ liefert obere Schranken“}}, \overbrace{\{\{\neg R(c(x), y), R(c(y), x)\}\}}^{\text{„}c \text{ liefert Komplemente“}}, \overbrace{\{\{\neg R(z, a), \neg R(z, b)\}\}}^{\text{„Gesucht: untere Schranke } z\text{“}} \right\}$$

Wie lautet die untere Schranke z von a und b ? (Gesucht ist ein Term ohne freie Variablen)

1 Punkt

Tipp: Überlegen Sie sich zuerst ein informelles Argument, inspiriert von De Morgan!

Aufgabe A12.3 Prädikatenlogische Folgerung

(4 Punkte)

Sind über der Signatur $\Sigma = \{R/2, P/1\}$ folgende logischen Folgerungen $\phi \models \psi$ wahr? Falls ja, geben Sie einen Beweis mittels natürlichen Schließens an. Falls nein, geben Sie ein Modell (mit max. 3 Elementen im Träger) an, in dem ϕ erfüllt wird aber nicht ψ .

(a) $\exists x.(P(x) \rightarrow \forall y.R(y, y)) \models (\exists x.P(x)) \rightarrow \forall y.R(y, y)$

2 Punkte

(b) $(\forall x, y. R(x, y) \vee R(y, x)) \models \exists x, y. R(x, y) \wedge R(y, x)$

2 Punkte